

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 184 317, Handl.-Unk. 523 559, Betriebsunk. 239 835, Zs. 110 635, Abschreib. 197 994. Sa. M. 1 256 342. — Kredit: Warenüberschuss M. 1 256 342.

Dividenden 1907—1909: 0, 0, 0^oo.

Direktion: Kaufm. Carl Beskow. **Aufsichtsrat:** Vors. Dir. John Bernström; Stockholm; Stellv. Rechtsanwalt Dr. Siegfried Rosenstock, Berlin; Kaufmann Arthur Thiel, Lieutenant a. D. Rich. Bernström, Kaufm. Axel Wästfelt, Stockholm; Ingenieur Hugo Bergner, Altona.

Prokuristen: Kaufm. Willh. Fischer, Kaufm. Leo Sabeck, Ing. G. Pollert.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hamburg; Filiale der Dresdner Bank.

Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

vormals Horning & Rabe in Sangerhausen

mit Filialen in Budapest und Halle a. S. (letztere unter der Firma: F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Zweigniederlassung der Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Horning & Rabe).

Gegründet: 19./4. 1873. Letzte Statutänd. 28./3. 1903, 1./2. u. 23./12. 1909. Die Budapest Filiale der Ges. wurde 1909 in eine ungarische Akt.-Ges. unter der Firma Ungarische Sangerhäuser Maschinenfabrik A.-G. in Budapest mit K 1 200 000 A.-K. umgewandelt, wovon die Sangerhäuser Ges. K 1 188 000 besitzt.

Zweck: Masch.-Fabrikation, Eisengiesserei, Fertigung von Eisenarbeiten jeder Art, namentlich auch Herstellung von ganzen Fabriken. Bau von Masch. für Brauereien, Brennereien, Mälzereien, Zucker- u. Malzfabriken etc., Masch. zum Bergbaubetrieb, für Walzwerke, chemische u. andere Industrien. Das innerhalb der Stadt gelegene Etablissement in Sangerhausen hat Bahnanschluss. Gesamtbuchwert der Etablissements in Sangerhausen u. Halle nach Abschreib. Ende Sept. 1909 M. 1 034 440. Die Beteilig. der Ges. an sonst. Unternehm. wies am 30./9. 1909 M. 100 002 Buchwert auf; inzwischen eingegangen. Die Debit. von M. 1 299 960 hat die Ges. in der Hauptsache innerhalb der Zucker-Industrie; sie sind zum Teil durch Hypoth. u. Verträge sichergestellt. Die G.-V. v. 9./4. 1900 beschloss Ankauf der seit 1859 bestehenden Dampfkessel- und Verbleibungsabrik von F. Schmidt in Halle a. S.; dieselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und hat der Grundbesitz daselbst einen Wert von mind. M. 50 pro qm. Zur Rettung einer hypoth. Forder. wurde lt. G.-V. v. 4./2. 1904 die Zuckerfabrik Rybnitz im Gouvernem. Podolien (Russland) in der Substation erstanden; dieselbe steht mit M. 1 017 000 zu Buch bei M. 377 460 hypoth. Belastung; das Betriebs-, Kredit- u. Waren-Kto Rybnitz beträgt M. 990 138; diese Fabrik hat in den letzten Geschäftsjahren mit grossen Verlusten gearbeitet, sie wurde deshalb im März 1910 wieder verkauft. Der Kaufpreis deckt ungefähr den Buchwert unter Hinzuziehung der Reserve von M. 200 000, welche besonders vorgesehen war. Der genaue Erlös ist erst nach erfolgter Schätzung der Vorräte u. nach Eingang der Aussenstände der Zuckerfabrik festzustellen. Da die Umschreibung der Fabrik auf den neuen Käufer nach russischem Recht nicht sofort geschehen kann, so ist mit dem Käufer vereinbart, dass er unter Anzahlung eines grösseren Betrages zunächst die Fabrik pachtweise betreibt, bis die gerichtl. Umschreibung auf seinen Namen erfolgen wird. Im Geschäftsjahre 1907/08 ist der Fabrikationsbruttogewinn zwar von M. 689 670 auf M. 723 047 gestiegen, aber andererseits haben sich die Unk. sehr beträchtlich (von M. 341 066 auf M. 543 653) erhöht. Für Amort. werden M. 114 190 verwendet. Da ferner für Debit. M. 638 006 u. für die Zuckerfabrik Rybnitz M. 414 463 abzusetzen sind, so ergab sich ein Gesamtverlust von M. 981 727, der durch Entnahme aus dem R.-F. gedeckt wurde. Für das Geschäftsjahr 1908/09 ergab sich nach M. 86 511 Abschreib. auf Anlagen sowie von M. 465 999 auf Ausstände u. Beteil. u. einer weitem Abschreib. wegen der Zuckerfabrik Rybnitz von M. 220 000 ein neuer Verlust von M. 547 520, der aus dem R.-F. Deckung fand. Ausserdem ist noch eine Sonderrücklage von M. 300 000 u. ein Sicherheitsbestand von M. 71 580 vorhanden.

Kapital: M. 2 100 000 in 2000 Aktien (Nr. 1—2000) à M. 300 u. 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000 in 2000 Aktien à M. 300, erhöht lt. G.-V. v. 30./9. 1890 um M. 200 000 in 200 Aktien (II. Em. Nr. 1—200) à M. 1000, lt. G.-V. v. 12./1. 1894 um M. 200 000 in 200 Aktien (III. Em. Nr. 1 bis 200), lt. G.-V. v. 30./3. 1895 um M. 250 000 in 250 Aktien (IV. Em. Nr. 1—250), begeben zu 200^oo, lt. G.-V. v. 27./2. 1897 um M. 300 000 in 300 ab 1./10. 1896 div.-ber. Aktien à M. 1000 (V. Em. Nr. 1—300), begeben an die Deutsche Bank 50 Stück zu 285^oo, 250 Stück zu 280^oo, angeboten M. 250 000 den Aktionären v. 29./3.—10./4. 1897 zu 280^oo; auf M. 5000 nom. alte Aktien entfiel eine neue Aktie. Die G.-V. v. 9./4. 1900 beschloss zwecks Verstärkung der Betriebsmittel und Ankauf der Dampfkesselfabrik von F. Schmidt in Halle a. S. weitere Erhöhung um M. 550 000 (auf M. 2 100 000) in 550 ab 1./4. 1900 div.-ber. Aktien à M. 1000 (VI. Em. Nr. 1—550), übernommen von der Deutschen Bank in Berlin, angeboten den Aktionären 30./4. bis 12./5. 1900 zu 270^oo zuzügl. 4^oo Stück-Zs. ab 1./4. 1900; auf nom. M. 3000 alte Aktien entfiel 1 neue à M. 1000.

Anleihe: M. 400 000 in 4^oo Partial-Oblig. von 1894, rückzahlbar zu 105^oo, 300 Stücke (Nr. 1—300) Lit. A à M. 1000 und 200 Stücke (Nr. 301—500) Lit. B à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1895 durch jährl. Ausl. von 3¹/₂^oo mit Zs.-Zuwachs im Dez. (zuerst 1894) auf 1./4.; kann beliebig verstärkt werden. Sichergestellt durch Kautionshypothek in Höhe von M. 400 000